

Jahresbericht Mittelschulrat 2012/2013



Kollegitheater im März 2013: Auch musische Angebote müssen gefördert werden

Inhalt

1. Allgemeine Infos.....	2
2. Sitzungen	2
3. Legislaturziele 2012-2016.....	2
4. Jahresziele 2012/2013.....	3
5. Themen.....	3
6. Fazit.....	4

1. Allgemeine Infos

Als Lehrperson beschäftige ich mich seit 15 Jahren mit Bildung. Während ich als Heilpädagoge auf der Oberstufe im operativen Bereich tätig bin, und da ich mich aufgrund meiner Position hauptsächlich mit Lernschwierigkeiten und Schulproblemen befasse, stellt die Aufgabe im Mittelschulrat eine komplett neue Herausforderung dar. Die strategische Führung einer Schule erfordert weitsichtige Planung unter Berücksichtigung der Schülerinteressen, der politischen Mehrheitsverhältnisse und der geltenden Bestimmungen. In diesem Spannungsfeld ist es meiner Meinung gerade für die SP wichtig, sich auch in die strategische Diskussion einzubringen und dieses Feld nicht den anderen Parteien zu überlassen.

2. Sitzungen

Im Schuljahr 2012 / 2013 haben insgesamt fünf ordentliche Mittelschulratssitzungen stattgefunden, in welchen die laufenden Geschäfte behandelt wurden. Zusätzlich habe ich zwei Sitzungen des Finanzausschusses besucht, welchem ich neu als Mitglied angehöre. Neben den ordentlichen Sitzungen hat der Mittelschulrat im März auch das Kollegium Schwyz besucht, um sich vor Ort ein Bild über die Bilinguale Maturität zu machen. Zudem gehört ein Schulbesuch zum Jahresprogramm des MSR, was ich als sehr interessant empfunden habe. Aus meiner persönlichen Perspektive würde ich allerdings darauf verzichten, die gesehenen Lektionen zu beurteilen, da dies meiner Ansicht nicht dazu beiträgt, die Unterrichtsqualität zu steigern.

Da die meisten Themen für mich neu waren, waren die ersten Sitzungen sehr anstrengend. Die einzelnen Traktanden wurden vom Rektor, vom Co-Rektor und vom Verwalter stets gut vorbereitet und zügig durchgearbeitet, was die Sitzungen sehr intensiv, aber auch effizient gemacht hat.

3. Legislaturziele 2012-2016

Am 28. Juni 2012 hat der MSR ein Brainstorming möglicher Themen für die Legislatur 2012-2016 durchgeführt. Die Schulleitung hat die genannten Ziele gesichtet und terminiert. Für folgende Themenschwerpunkte werden dabei in den nächsten vier Jahren Veränderungen, Anpassungen und Optimierungen auf mehreren Ebenen angestrebt:

- Pädagogisches Profil Langzeitgymnasium
- Maturität
- Qualitätsmanagement
- Infrastruktur

4. Jahresziele 2012/2013

Aufgrund der Legislaturziele wurden für das laufende Schuljahr folgende Jahresziele definiert:

- Weiterentwicklung der Mitarbeitergespräche im Sinne der Anregungen der IFES. Klare Differenzierung zwischen Standort- und Personalentwicklungsgesprächen.
- Weiterbildung der Schulleitung im Bereich „Mitarbeitergespräche führen“
- Optimierung des Feedbacksystems (Kernthema der IWET 2013)
- Prüfen der Einführung einer Bilingualen Maturität
- Überarbeitung der Promotions- und Leistungsbeurteilungsinstrumente
- Überprüfen des Schwerpunktfachangebots (Italienisch, Spanisch, Latein)
- Prüfen des Aufbaus des Freifachangebots (Freifachangebot Informatik in der 5. Klasse, Freifachangebot in der 2. und 3. Klasse zur Begabtenförderung und zur Profilierung gegenüber der Volksschule)
- Durchführung der ersten Maturitätsprüfungen im Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht
- Ausbau der Infrastruktur (Aufenthaltsraum)

5. Themen

Die konkreten Traktanden der einzelnen Sitzungen waren entweder auf die Legislatur- und Jahresziele ausgerichtet oder befassten sich mit Fragen zum laufenden Schulbetrieb. Unter anderem wurden folgende Themen behandelt: Budgetfragen, Personalfragen, Schülerfragen, pädagogische Ausrichtung (Schwerpunktfächer, Wahlfächer, Bilinguale Maturität etc.), Infrastruktur etc.

Speziell erwähnen möchte ich hier zwei Punkte, die mehrfach besprochen wurden und die für die mittelfristige Entwicklung der Schule von Bedeutung sind.

- Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen stellt sich immer wieder die Frage, wie viele Klassenzüge geführt werden können. Diese Überlegungen sind auch für die Personalplanung von Bedeutung. Hier stellt sich die Frage, wie der Rückgang zu erklären ist, da dieser Trend entgegen der gesamtschweizerischen Entwicklung abläuft.
- Durch den negativen Volksentscheid zur Infrastrukturerweiterung konnten sinnvolle Vorhaben nicht umgesetzt werden. Im Moment stellt sich die Frage, wie und in welcher Form diese innert nützlicher Frist zumindest teilweise realisiert werden können.

6. Fazit

Das erste Jahr als Mitglied des MSR war sehr lehrreich. Die strategische Führung einer Schule unterscheidet sich massgeblich von der Arbeit als Lehrperson. Die Erfahrungen im Bildungsbereich haben aber sicher dazu beigetragen, dass ich die Zusammenhänge relativ schnell erkannt habe und mich so gut einarbeiten konnte. Zudem kann ich durch den persönlichen Erfahrungshintergrund meine Meinung auch klar vertreten und begründen.

Die Arbeit im Mittelschulrat macht mir Spass und ich hoffe, dass ich die Anliegen der SP wirkungsvoll vertreten kann. Dies ist notwendig, da in einigen Diskussionsbeiträgen sehr unterschiedliche Ansichten und Prioritäten zu erkennen sind. Aus diesem Grund bin ich auch jederzeit bereit, Anliegen und Anregungen der Partei aufzunehmen und in den MSR einzubringen.

Reto Jäger

Schattdorf, 21. Mai 2013